



Kandidaten-Nr.:

Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Supply Chain Manager/in  
Fragenkatalog SCM - Musterprüfung

Maximale Punkte:

116

---

### Generelle Anmerkung

**Bitte jeweils nur auf der Vorderseite der Blätter schreiben. Falls Sie zusätzliche Blätter benötigen, schreiben Sie auf jedem Blatt Ihre Kandidaten-Nummer, das Thema und die Nummer der Frage und ordnen Sie das Zusatzblatt richtig ein.**

**Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Supply Chain Manager/in**  
Fragenkatalog SCM - Musterprüfung

Anzahl erreichte Punkte:

---

## Logistik Fachkompetenz (22 Punkte)

### Aufgabe 1

(6 Punkte)

- a) Was versteht man in der Logistik unter den sechs „R“? (3 Punkte)
- b) Nennen Sie 3 Einsatzgebiete der Logistik! (3 Punkte)

**Leistungsziel:**

Definiert die Logistik in Bezug auf Bedeutung und Einsatzgebiete (K2)

**Lösung:**

a)

Das richtige Produkt

In der richtigen Menge

Am richtigen Ort

Zum richtigen Zeitpunkt

In der richtigen Qualität

Und zu den richtigen Kosten zur Verfügung stellen.

b) Zum Beispiel: Entsorgungslogistik, Lagerlogistik, Distributionslogistik

**Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Supply Chain Manager/in**  
Fragenkatalog SCM - Musterprüfung

Anzahl erreichte Punkte:

---

**Aufgabe 2**

**(11 Punkte)**

Zum Thema Produktionslogistik

- a) Was versteht man unter einer hohen Fertigungstiefe? (5 Punkte)
- b) Nennen Sie 3 Vor- und 3 Nachteile einer hohen Fertigungstiefe!  
(6 Punkte)

**Leistungsziel:**

**Nennt die wichtigsten Produktionsarten, erläutere die Vor- und Nachteile. (K3)**

**Lösung:**

a) hoher Grad der Eigenfertigung

b) Vorteile: Grosse Wertschöpfung, Kein Know How Verlust, Grössere Flexibilität

Nachteile: Tendenziell höhere Lager, Grosser Investitionsbedarf, Stärkere Abhängigkeiten von Lieferanten, Längere DLZ

**Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Supply Chain Manager/in**  
Fragenkatalog SCM - Musterprüfung

**Aufgabe 3**

**(5 Punkte)**

Zum Thema Lagerlogistik

- a) Erklären Sie den Begriff Lagerumschlag! (3 Punkte)
- b) Schreiben Sie die dazugehörige Formel auf! (2 Punkte)

**Leistungsziel:**

Benenne die wichtigsten Kennzahlen und deren Berechnung der (Beschaffungslogistik). (K2)

**Lösung:**

a)

Wichtige Kennzahl, ausgedrückt durch das Verhältnis von bewertetem Absatz bzw. Lagerabgang und durchschnittlichem Lagerbestand. Die Bedeutung des Lagerumschlags liegt in den mit der Lagerhaltung verbundenen Kapitalbindungs- und Lagerhaltungskosten (z.B. Raum-, Zins-, Lager-, Bewachungs-, Versicherungs-, Verwaltungs-, Schwundkosten).

b)

Lagerumschlag in Periode t = Ausgänge in Stück in Periode t geteilt durch durchschnittlicher Lagerbestand in Stück

**Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Supply Chain Manager/in**  
Fragenkatalog SCM - Musterprüfung

Anzahl erreichte Punkte:

---

**Supply Chain Management Grundlagen**  
**(33 Punkte)**

**Aufgabe 4**

**(10 Punkte)**

- a) Definieren Sie den Begriff Supply Chain Management! (5 Punkte)
- b) Nehmen Sie die Abgrenzung zum Begriff Logistik vor! (5 Punkte)

**Leistungsziel:**  
**Supply Chain Management Grundlagen (K2)**

**Lösung:**

a)

Der Begriff **Supply Chain Management** (SCM) bzw. **Lieferkettenmanagement** bezeichnet die Planung und das Management aller Aufgaben von der Lieferantenauswahl und Beschaffung, über die Produktionswirtschaft und bis zur Distribution. Insbesondere beinhaltet es die Koordination und Zusammenarbeit aller beteiligten Partner (Produzenten aller Stufen, Lieferanten aller Stufen, alle Ausprägungen des Handels, Logistikdienstleister, Beratungsleistungen, Kunden und Konsumenten). SCM integriert Management innerhalb der Grenzen eines Unternehmens und über die Unternehmensgrenzen hinweg. Wesentliches Paradigma hierbei ist es, dass nicht mehr Einzelunternehmen, sondern stattdessen vernetzte Lieferketten miteinander konkurrieren, wodurch eine Integration und Koordination der Mitglieder des Systems „Lieferkette“ nötig wird. Diese Aufgabe übernimmt das SCM.

b)

Während die Logistik die Objektflüsse weitgehend unabhängig von institutionellen Fragestellungen betrachtet, bezieht das SCM die Strukturierung und Koordination autonom agierender unternehmerischer Einheiten in einem Wertschöpfungssystem explizit in die Analyse ein. Das SCM betont somit in Abgrenzung zur Logistik den interorganisationalen Aspekt der logistischen Management-Aufgabe. Das Supply-Chain-Management kann vielmehr als ein neuer Ansatz der Betriebswirtschaftslehre angesehen werden, der sich auch über die Grenzen des Betriebes erstreckt. Er beinhaltet nicht nur die Logistik, sondern alle anderen Felder der Betriebswirtschaftslehre z. B. Marketing, Produktion, Unternehmensführung, Unternehmensrechnung und Controlling.

**Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Supply Chain Manager/in**  
Fragenkatalog SCM - Musterprüfung

---

**Aufgabe 5 (12 Punkte)**

Welche Vorteile bietet EDI in der Supply Chain?

- a) Führen Sie 6 Punkte auf! (6 Punkte)
- b) Nennen Sie je ein Beispiel aus der Praxis dazu! (6 Punkte)

**Leistungsziel:**

**Nennt Anforderungen an den elektronischen Datenaustausch (K2)**

**Lösung:**

- a)
  - Kunden-, Lieferantenbindung
  - Beschleunigter Informationsaustausch
  - Entlastung der Mitarbeiter von administrativen Arbeiten
  - Fehlerreduktion durch Entfall der manuellen Datenerfassung
  - Asynchrone Kommunikation
  - Kostenreduktion (Papier, Porto)
- b)
  - Kunden-, Lieferantenbindung: PC Hersteller
  - Beschleunigter Informationsaustausch: Im Automobilsektor (Zulieferbetriebe)
  - Entlastung der Mitarbeiter von administrativen Arbeiten: Bei Grossverteilern
  - Fehlerreduktion durch Entfall der manuellen Datenerfassung: Bei Grossverteilern
  - Asynchrone Kommunikation: Lieferant in Fernost „schläft“ bereits
  - Kostenreduktion: Entfall von Bestellung und Auftragsbestätigung auf Papier.

## Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Supply Chain Manager/in

### Fragenkatalog SCM - Musterprüfung

Anzahl erreichte Punkte:

#### Aufgabe 6

**(6 Punkte)**

- a) Nennen Sie 3 Gründe wieso Standards in der Supply Chain eingesetzt werden! (3 Punkte)
- b) Nennen Sie 3 wichtige Organisationen welche für Standardisierungen zuständig sind! (3 Punkte)

#### Leistungsziele:

Erklärt wie das GS1 System in EDI eingesetzt wird (K2)

Nennt weiterführende Informationsquelle (K2)

#### Lösung:

a)

Einfacher und unkomplizierter Handel in einer globalisierten Welt, „gemeinsame Sprache“, Kostenersparnisse für alle Teilnehmer

b)

Organisationen

Global:



Europäisch:



Schweiz:



und viele mehr...

**Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Supply Chain Manager/in**  
Fragenkatalog SCM - Musterprüfung

Anzahl erreichte Punkte:

---

**Frage 7**

**(5 Punkte)**

- a) Was ist ein „sprechendes“ Nummernverfahren? (2 Punkte)
- b) Was sind 3 Nachteile von „sprechenden“ Nummernverfahren? (3 Punkte)

**Leistungsziel:**

**Baut einen Artikelstamm mit GTIN systemkonform auf (K3)**

**Lösung:**

- a) Datum, Produktgruppe, etc. sind in der Nummer lesbar
- b) Nachteile „sprechender Verfahren“: Probleme bei der nachträglichen neuen Definitionen, beschränkte Kapazität, durch den Einsatz der Informatik überholte Methode



**Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Supply Chain Manager/in**  
Fragenkatalog SCM - Musterprüfung

Anzahl erreichte Punkte:

---

**Supply Chain Management Fachkompetenz und  
Collaboration Tools (61 Punkte)**

**Aufgabe 8**

**(10 Punkte)**

Warensendungen können verschiedenartig informationstechnisch verfolgt werden.

- a) Nennen Sie 5 technische Möglichkeiten der Sendungsverfolgung.  
(5 Punkte)
- b) Zeigen Sie die konkrete Anwendungsmöglichkeit der Sendungsverfolgung anhand eines Beispiels auf. (5 Punkte)

**Leistungsziel:**

**Nennt Voraussetzungen und Einsatzmöglichkeiten von mobilen und papierlosen Systemen im Lager und in der Distribution (K3)**

**Lösung:**

- a)
  - Sendungsverfolgung über E-mail
  - Sendungsverfolgung über SMS Tracking
  - Sendungsverfolgung über WAP
  - Sendungsverfolgung über B2B-Plattform
  - Sendungsverfolgung über Telefon (Voice)

b) Anwendungsbeispiel

Internes Tracking eines Reparaturauftrages mit Hilfe RFID. Der Status aus dem ERP System wird in den Webshop kopiert und steht so im Internet zur Verfügung. Der Kunde kann sich die Informationen aus dem Internet beschaffen.

## Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Supply Chain Manager/in

### Fragenkatalog SCM - Musterprüfung

 Anzahl erreichte Punkte: 

### Aufgabe 9

**(20 Punkte)**

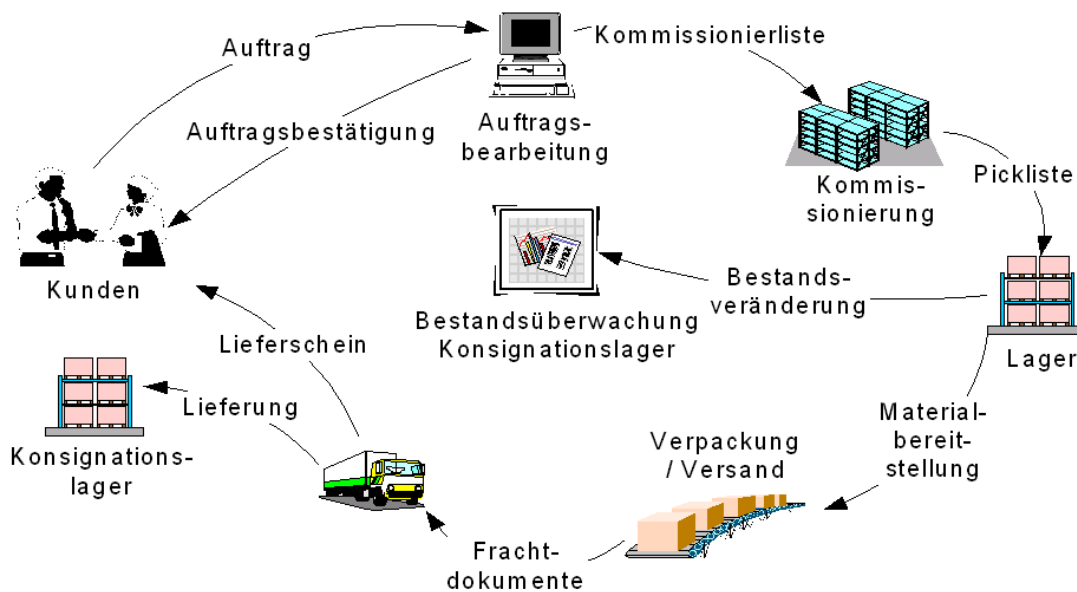
- a) Stellen Sie einen Konsignationsauftrag schematisch dar! (10 Punkte)  
 b) Erläutern Sie die Problematik dieser Auftragsart! (10 Punkte)

#### Leistungsziel:

Kennt die verschiedenen Lagerstufenkonzepte und kann die Unterschiede, sowie Vor- und Nachteile darlegen (K2)

#### Lösung:

a)



- b) **Problematiken**
- Wer führt die Bestände (Wareneigentum)?
  - Zeitpunkt der Fakturierung?
  - Wer fakturiert?
  - Versicherungsfragen
  - Produktheftung

**Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Supply Chain Manager/in**  
Fragenkatalog SCM - Musterprüfung

Anzahl erreichte Punkte:

---

**Aufgabe 10**

**(6 Punkte)**

Zum Thema Prognosesysteme.

Nennen Sie 6 Einflussfaktoren, welche allgemein bei Prognosen berücksichtigt werden müssen!

**Leistungsziel:**

Erklärt die Auswirkungen von Berechnungen und berücksichtigt die logistischen Restriktionen sowie Kostenauswirkungen. (K2)

**Lösung:**

- Zusätzliche Kosten durch Unter- oder Überschätzung
- Servicegrad
- Physische Restriktionen, wie Lagerplatz,
- Transportkapazität,
- Mindestbestellmengen,
- Verfalldatum,
- Saisonalität

**Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Supply Chain Manager/in**  
Fragenkatalog SCM - Musterprüfung

Anzahl erreichte Punkte:

**Aufgabe 11**

**(10 Punkte)**

Sie erhalten den Auftrag in Ihrem Unternehmen e-Commerce einzuführen.

- a) Nennen Sie 5 generelle Chancen! (5 Punkte)
- b) Nennen Sie 5 mögliche Risiken für Ihr Unternehmen! (5 Punkte)

**Leistungsziel:**

**Ist in der Lage einen Projektauftrag zu entwerfen (K5)**

**Lösung:**

a)

**Chancen:**

- Neue Absatzkanäle
- Imagegewinn
- Globaler Markt
- Einfache Kommunikation
- Automatisierung

b)

**Risiken:**

- Investitionen
- Sicherheit
- Rechtliche Probleme
- Aufwändige Logistik
- Verschärfung der Konkurrenz.

## Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Supply Chain Manager/in

### Fragenkatalog SCM - Musterprüfung

 Anzahl erreichte Punkte: 
**Aufgabe 12**
**(15 Punkte)**

- a) Welche 3 Planungskomponenten von APS-Applikationen kennen Sie? (6 Punkte)
- b) Beschreiben Sie diese stichwortartig! (9 Punkte)

**Leistungsziel:**

Erklärt wesentliche Werkzeuge/Tools und Funktionsweisen von APS (K2)

**Lösung:**

a) Strategisch, Taktisch, Operativ

b) Lösungsbeispiel SAP:

**APO Planungskomponenten**
**Advanced Planning and Scheduling**
